

SEHNDE - voller Energie

Kundenmagazin der Stadtwerke Sehnde, der Energieversorgung Sehnde und der Infrastruktur Sehnde

Ausgabe 02/2018



Von Vorteil für alle

Notwendige Sanierungen am Kanalnetz
sichern den reibungslosen Betrieb

Seite 3

Besuch aus Afrika

Der Sehnder Ortsteil Dolgen macht mit innovativer Vakuum-Entwässerungsanlage weltweit auf sich aufmerksam.

Seite 4

Beitrag zum Klimaschutz

Die Stadtwerke Sehnde erreichen Klimaneutralität durch die Förderung ökologisch sinnvoller Projekte.

Seite 6

Belohnung für Kunden

Andrea Treichel erhielt für die Umstellung ihrer Heizung von Öl auf Gas einen Zuschuss von der EVS.

Seite 7



Liebe Leserinnen und Leser,

mit den Temperaturen steigt nicht nur der Durst der Menschen, sondern auch der einer ganzen Stadt – das ist auch bei uns in Sehnde so. Doch die entstandene Menge an Wasser muss natürlich zum größten Teil auch wieder

entsorgt werden. Grund genug, uns in dieser Sommerausgabe einmal ausführlich dem zentralen Thema der Entwässerung zu widmen. Erfahren Sie alles über das Sehnder Kanalnetz, was daran so besonders ist und warum es so wichtig ist, permanent daran zu arbeiten. Ich verspreche Ihnen einen spannenden Blick hinter die Kulissen.

Gerade jetzt ist auch die richtige Zeit, um über einen Wechsel von Öl- auf Gasheizung nachzudenken – damit die Umstellung passend vollzogen ist, wenn die Temperaturen wieder sinken. Welche Vorteile das bringt, verrät Ihnen unsere Kundin Andrea Treichel.

Da uns der Wettergott derzeit sehr wohlgesonnen ist und die Sonne seit Wochen vom Himmel lacht, verlosen wir passend zur Urlaubsstimmung einen abwechslungsreichen „Städtetrip für Zwei“ sowie einen weiteren schicken Wassersprudler. Mitmachen lohnt sich also doppelt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine angenehme und unterhaltsame Sommerzeit.

Ihr Frank Jankowski-Zumbrink
Geschäftsführer der Energieversorgung Sehnde
und der Stadtwerke Sehnde

Inhalt

- 2 Editorial / Jahresabrechnung
- 3 Baumaßnahmen am Kanalnetz
- 4 Vakuumentwässerung in Dolgen
- 6 Klimaneutralität
- 7 Fördermaßnahmen
- 8 Zylindertausch / Gewinnspiel



EVS-Jahresabrechnung für Strom und Gas

Anfang Juli war es wieder soweit: Die Avacon Netz GmbH verschickte die Kundenselbstablessekarten für Strom- und Gaszähler im Netzgebiet Sehnde und bat um die Übermittlung der Zählerstände – je nach Wunsch postalisch, per Smartphone oder online.

Alle Zählerstände werden zur Zeit erfasst und bei nicht Vorliegen geschätzt, damit anschließend in der Woche vom 13.–17. August 2018 die Zustellung der Jahresverbrauchsabrechnung an die Kunden erfolgen kann. Ausgenommen diejenigen, die einen Gas- bzw. Strom-Sondervertrag abgeschlossen haben wie z.B. „Sehnder-Strom-Plus“, „Sehnder-Gas-Plus“ „Sehnder Belex“ oder „Fliegerstrom“. Diese Sondervertragskunden erhalten ihre Abrechnung turnusgemäß im Januar.

Nach Erhalt der Jahresverbrauchsabrechnung sollten alle Kunden erneut überprüfen, ob ihr Zählerstand mit der Selbstablesung übereinstimmt. Eine gute Orientierungshilfe bietet hierfür die Rechnungserklärung auf der EVS-Internetseite (zu finden unter dem Menüpunkt „Service“-„Musterrechnung“). Dort sind alle wichtigen Informationen anhand einer Musterrechnung für Sie zusammengestellt.

Falls Sie dennoch Fragen haben, steht Ihnen unser Kundenservice natürlich gerne zur Verfügung.

Sie erreichen uns per Telefon unter 05138 6067230 oder per E-Mail: service@energieversorgung-sehnde.de.



Schon gewusst?

Hier geht es direkt zur Musterrechnung mit Erklärungen zum Rechnungsaufbau:

<http://goo.gl/XYkZGi>



Oder wählen Sie auf der Internetseite www.energieversorgung-sehnde.de unter dem Punkt Service die Musterrechnung.

Baumaßnahmen am Kanalnetz

Warum sie so wichtig sind

Auf den ersten Blick sehr ärgerlich, bedeuten sie doch eine deutliche Einschränkung im Straßenverkehr: Baustellen im Stadtgebiet. In der jüngsten Vergangenheit gab es immer wieder einige, die auf das Konto der Stadtwerke gehen. Doch auch wenn es nervt – es ist gut, dass es sie gibt. Wir sagen Ihnen warum.

Werterhalt für Bürger und Stadt

Das Hauptkanalnetz hat eine Gesamtlänge von 274 km und ist wohl das wertvollste Bauwerk, das die Stadt Sehnde besitzt. Dieser Wert sollte erhalten werden – auch im Sinne der Bürger. Dafür müssen leider manchmal Einschränkungen in Kauf genommen werden. Unter der Leitung von Daniel Korf wird sehr strukturiert und systematisch vorgegangen, um diese Phasen möglichst kurz zu halten. Es wurden sogenannte Generalentwässerungspläne erstellt, die nicht nur etwas über den baulichen Zustand der Kanalisation verraten, sondern ebenso über die hydraulische Leistungsfähigkeit. Das heißt, das Kanalnetz wird daraufhin untersucht, ob es überall korrekt dimensioniert ist. Auf dieser Basis kann von langer Hand geplant werden, an welchen Stellen erneuert werden muss.



Modernste Technik für die Sanierungsplanung

Der bauliche Zustand des Kanalnetzes muss permanent bewertet werden. Dazu wird jeder Kanal mit modernster Technik untersucht, d.h. mit TV-Kameras befahren und EDV-technisch ausgewertet. In vielen Fällen handelt es sich in Sehnde noch um Kanäle der ersten Stunde, die über fünfzig Jahre alt und unter Umständen sanierungs-



bedürftig sind. Um die Kanäle trotzdem so lange wie möglich in einem funktionsfähigen Zustand zu halten, werden sie turnusmäßig mit einem Hochdruckspülverfahren gereinigt. Beschließt der Straßenbaulastträger eine Straße zu erneuern, werden die darunterliegenden Kanäle besonders kritisch untersucht, um Defekte an dieser Stelle möglichst zu verhindern.

Bei der Erneuerung, Neuverlegung und Sanierung der Kanäle und Schächte wird schon seit Langem auf Innovationen gesetzt. Neben der herkömmlichen offenen Bauweise wird daher auch das eine oder andere grabenlose Bauverfahren zum Einsatz gebracht.

Die Mannschaft der Kläranlage ist verantwortlich für die Aufgaben des Kanalbetriebes. Sie ist Tag und Nacht im Einsatz, sollte es eine Störung geben. Dieses Team kümmert sich neben dem eigentlichen Klärprozess auch um die Wartung und Instandhaltung der verschiedenen Pumpwerke sowie um das gesamte Kanalnetz im Stadtgebiet. Eine beachtliche Leistung.

Das Netz wächst stetig

In den vergangenen Jahren wurde in weiten Teilen des Stadtgebietes von Mischwasser- auf Trennsystem umgestellt, damit nicht weiterhin unnötig Energie verbraucht wird. Das Regenwasser sollte dort bleiben, wo es anfällt, und in die umliegenden Gräben eingeleitet werden. Das funktioniert allerdings nur, wenn Schmutz- und Regenwasser getrennt abgeleitet werden. Dafür muss vielerorts ein zusätzlicher Kanal gebaut werden. Hinzu kommen viele Neubaugebiete, die ebenfalls erschlossen werden müssen und die das Netz entsprechend vergrößern.

Wenn Sie sich das nächste Mal also über eine Baustelle der Stadtwerke ärgern, denken Sie einfach an die vielen Vorteile, die Ihnen dieser Einsatz beschert.

Sehnder Kanäle in Zahlen

Schmutzwasserkanäle	133 km
davon Vakuumentwässerung	9,4 km
Regenwasserkanäle	119 km
Mischwasserkanal	22 km
Schmutzwasserpumpwerke	30
Regenwasserpumpwerke	2
Mischwasserpumpwerke	3

Heute in Dolgen

Morgen schon in Afrika

Dolgen. Ein Ortsteil im Osten der Stadt Sehnde. Dort leben zur Zeit 421 Einwohner. Es gibt mehrere landwirtschaftliche Betriebe, eine Gärtnerei, eine Gaststätte und natürlich die denkmalgeschützte ev.-luth. Kapelle St. Margarethe. Viel mehr muss man darüber nicht wissen. Oder?

Eben doch! Das ist auf jeden Fall die Meinung der Stadtwerke Sehnde. Denn seit 2015 findet man im kleinen Stadtteil Dolgen eine technische Innovation, die es bisher deutschlandweit – eigentlich weltweit – in dieser Art noch nicht so oft zu sehen gibt: Hier wurde ein hochmodernes Vakuumkanalisationssystem installiert. Eine „Sehenswürdigkeit“, die inzwischen – allerdings relativ unbemerkt – immer wieder internationalen Besuch nach Dolgen zieht. Zeit also, sie ins rechte Licht zu rücken...

Wie funktioniert das Ganze?

Bei dem Verfahren handelt es sich um ein sogenanntes Unterdruckentwässerungssystem. Dabei wird das Schmutzwasser der angeschlossenen Gebäude nicht wie üblich über Freigefälleleitungen abtransportiert, sondern über Unterdruckleitungen in einem Unterdruckbehälter in einer zentralen Vakuumstation gesammelt. Von dort geht es weiter zu einem Übergabepunkt wie beispielsweise der Abwasseraufbereitungsanlage.

In Dolgen heißt das konkret: Das gesammelte Abwasser aus der Vakuumstation im Ortsnetz Dolgen wird zu einer separaten Pumpstation geleitet, die im selben Gebäude untergebracht ist. Diese Pumpstation transportiert das Abwasser mit Hilfe einer Druckleitung zur zentralen Abwasseraufbereitungsanlage der Stadtwerke nach Sehnde.

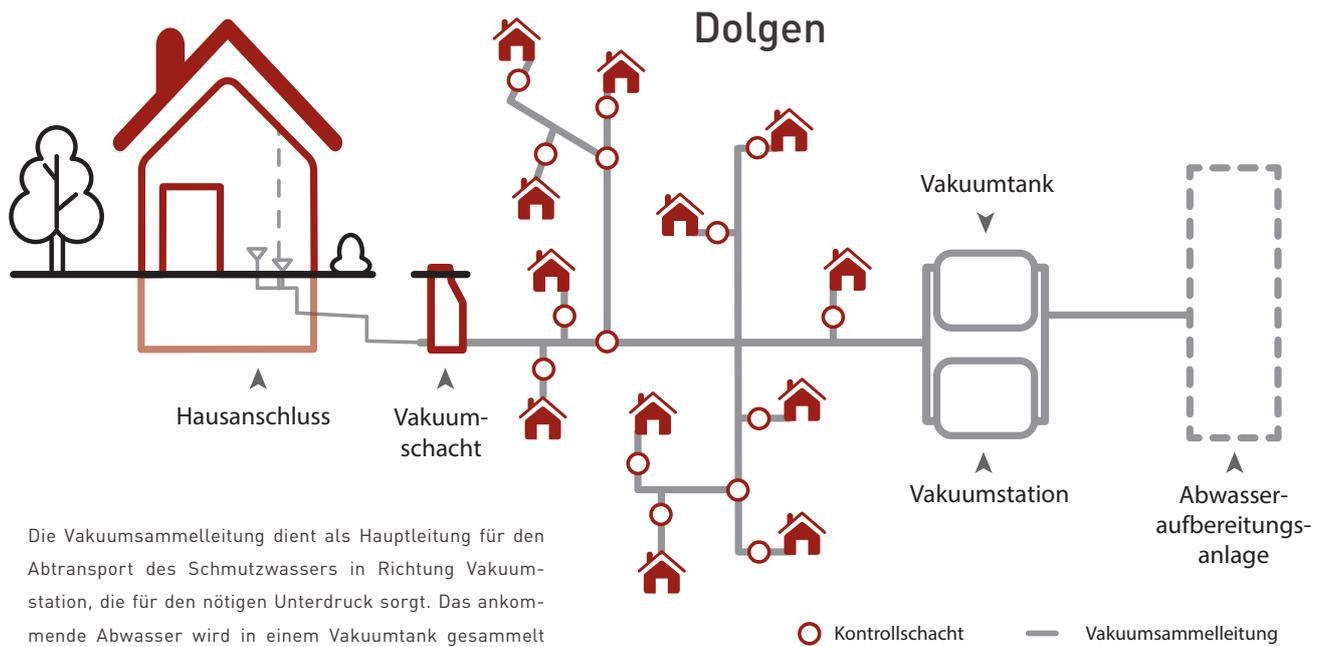
Von 2012 bis Ende 2015 wurde das neue System in vier einzelnen Bauabschnitten umgesetzt, in denen insgesamt 3.320 m Vakuumrohrleitungen verlegt und 54 Vakuumventilschächte verbaut wurden. Seit dem Abschluss dieser Bauarbeiten leitet der komplette Ortsteil das Abwasser getrennt ab. Das Regenwasser wird in die Gräben rund um Dolgen eingeleitet.

Welche Vorteile bringt das System?

Dieses Entwässerungssystem ist besonders geeignet für flaches Gelände, sandigen oder felsigen Baugrund. Das hat es für die Gegebenheiten vor Ort so interessant gemacht. Dadurch, dass die vorhandene Mischwasserkanalisation größtenteils als Regenwasserkanalisation erhalten bleiben konnte, musste nur ein relativ schmaler und nicht allzu tiefer Rohrgraben angelegt werden. Auch die Aufbruchflächen fielen entsprechend geringer aus als bei einer herkömmlichen Kanalisation. Teilweise konnte die Vakuumkanalisation sogar in Nebenanlagen wie Rasenflächen o. ä. verlegt werden.

Diese Vorgehensweise bedeutet nicht nur geringeren Aufwand, sondern gleichzeitig eine deutliche Entspannung für den Geldbeutel der Stadt und der einzelnen Bürger. Zudem lässt sich die gesamte Anlage mit einem modernen Monitoringsystem von einer Warte in der Kläranlage Sehnde





Die Vakuumsammelleitung dient als Hauptleitung für den Abtransport des Schmutzwassers in Richtung Vakuumsation, die für den nötigen Unterdruck sorgt. Das ankommende Abwasser wird in einem Vakuumtank gesammelt und dann zur Abwasseraufbereitungsanlage weitergeleitet.

zielgerichtet fernüberwachen. Auf diesem Weg können Störungen zeitnah behoben und Betriebsparameter direkt zugeordnet werden – auch Fehleinleitungen lassen sich damit sehr gut lokalisieren. Auf Nachfrage sind die Bewohner von Dolgen mit ihrem neuen System bis jetzt sehr zufrieden.

All diese Vorteile haben sich sogar bis nach Afrika, genauer gesagt Botswana, herumgesprochen und die Neugier der zuständigen staatlichen Behörde auf sich gezogen. Unter der Regie von Burkhard Vogt, Chef der Planungsfirma Flovac Deutschland GmbH, öffneten die Stadtwerke Sehnde entsprechend ihre Einrichtung für eine Delegation aus Botswana zur Besichtigung.

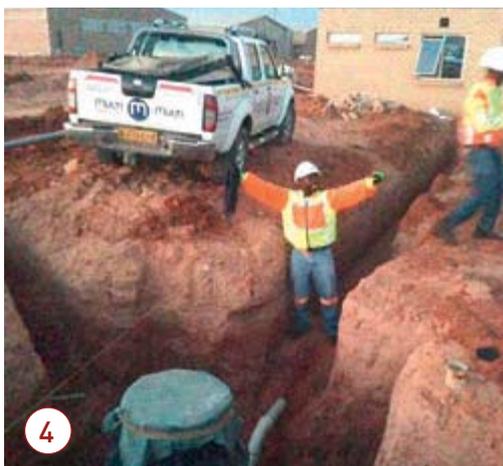
Was macht diese Anlage für Afrika interessant?

Dolgen hat an das neue System derzeit 123 Häuser und landwirtschaftliche Betriebe angeschlossen. Das bedeutet eine Entsorgung für ca. 500 Einwohner. Damit entspricht die

Anlage in etwa dem Bedarf der kleinen Grenzstation Kazangulu in Botswana. Im Gegensatz zu den aktuellen Lösungen vor Ort funktioniert das Dolgener System vorbildlich und reibungslos. „Die staatlichen Stellen in Botswana haben derzeit drei verschiedene Vakuumsysteme installiert, die aber im Betrieb immer wieder Probleme mit sich bringen“, erläuterte Burkhard Vogt den Hintergrund des Besuchs, „Ein übergeordnetes System soll installiert werden, das die drei anderen integrieren kann.“ Tilman Siegert, Projektleiter der Stadtwerke Sehnde, war sich beim Besuch schon sicher, dass das Dolgener Modell diese Anforderungen vor Ort durchaus erfüllen kann.

Rückblickend betrachtet war diese Einschätzung anscheinend genau die Richtige und der Besuch hier in Dolgen für die afrikanische Delegation absolut überzeugend, denn kürzlich wurde bereits mit der Umsetzung in Botswana begonnen. Wir wünschen viel Erfolg dabei!

Bilderklärungen: 1: Vakuumpumpstation Dolgen, 2: Vakuumtank, 3: Vakuumschächte, 4 und 5: Baustelle Kazangulu



Gutes Klima in Stadt und Welt



Stadtwerke Sehnde arbeiten komplett klimaneutral



Wir kümmern uns um eine umwelt- und klimafreundliche Strom- und Wärmeversorgung. Das ist bekannt. Doch wie sieht unsere Klimabilanz aus, wenn man den Energieverbrauch aller unserer Gebäude, des Fuhrparks und unserer Mitarbeiter beim Arbeitsweg mit einbezieht?

Seit 2014 bescheinigt uns ein Klimazertifikat komplette Klimaneutralität. Dafür ermitteln wir jährlich neu, zusammen mit der Hamburger Nachhaltigkeitsagentur KlimaINVEST Green Concepts, den Kohlendioxid-(CO₂)-Ausstoß, der durch den Gas- und Stromverbrauch in allen unseren Gebäuden und Betrieben, die gefahrenen Kilometer unseres Fuhrparks und die An- und Abfahrtswege unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entstanden ist. Für 2017 ergab sich eine CO₂-Belastung von 235 Tonnen. Diese gleichen wir 2018 aus, indem wir unter anderem ein Klimaschutzprojekt im Ruhrgebiet mitfinanzieren. Diese Klimakompensation hat uns KlimaINVEST vermittelt.

Warum Klimakompensation möglich ist

Kohlendioxid (CO₂) aus der Verbrennung von Kohle, Öl, Kraftstoff oder Gas und andere Treibhausgase verteilen sich gleichmäßig in den unteren Schichten der Erdatmosphäre. Dort sorgen sie für den bekannten Treibhauseffekt. In natürlichen Maßen ist das kein Problem und sogar notwendig für das Leben auf der Erde. Doch seit wir Menschen große Mengen Kohle, Öl und Gas verbrennen, steigt mit der CO₂-Konzentration in der Atmosphäre auch

die Temperatur weiter an. Dabei ist es gleichgültig, wo die Treibhausgase entstehen und wo sie vermieden werden. Wichtig ist lediglich, dass ihre Konzentration nicht weiter ansteigt oder besser noch, dass sie sogar wieder abnimmt. Deshalb können wir den Klimaeffekt des CO₂, das hier in Sehnde ausgestoßen wurde, ausgleichen, indem wir dafür sorgen, dass anderswo der Ausstoß von Treibhausgasen verringert wird.

Methangas aus Kohlegruben wird aufgefangen

Eines der Klimaschutzprojekte, in das wir unser Ausgleichsgeld investieren, befindet sich im Ruhrgebiet. Dort strömt aus alten Steinkohlezechen permanent natürliches Methan aus, das als Treibhausgas weitaus schädlicher ist als CO₂. Mit unserer Hilfe wird das Methan eingefangen, in Blockheizkraftwerken verbrannt und dabei in Ökostrom und Wärmeenergie umgewandelt. Ein wichtiger Beitrag, um die deutschen Klimaschutzziele zu erreichen und zudem ein Umwelt- und Klimaschutzprojekt, das Arbeitsplätze in Städten des Strukturwandels schafft.

Unsere Nachhaltigkeitsagentur KlimaINVEST prüft und bescheinigt zusammen mit dem TÜV und einigen anderen unabhängigen Prüforganisationen, dass die von uns geförderten Projekte nachhaltig und ökologisch sinnvoll sind und dass die Förderung zusätzliche Anstrengungen herbeiführt, die sonst nicht zustande kämen. Dabei orientiert sich KlimaINVEST am Verified Carbon Standard (www.v-c-s.org), einem der weltweit anspruchsvollsten Standards.

In drei Tagen ein Raum mehr am Haus

EVS-Kundin Andrea Treichel freut sich über eine neue Gasheizung – Energieversorgung Sehnde fördert ihre Umstellung von Öl auf Gas.

Heizen mit Erdgas hat viele Vorteile. Zum Beispiel ist Erdgas klima- und umweltfreundlicher als Heizöl. Deshalb fördern wir dieses Jahr wieder die Umstellung einer Heizung von Öl auf Gas oder von Nachtspeicher auf Gas mit 200€. Auch Kunden, die sich beim Neubau für eine Erdgasheizung entscheiden, können die Förderung erhalten. Unsere Kundin Andrea Treichel hat davon bereits profitiert. Wir sprachen mit ihr über die Gründe und ihre Erfahrungen.

Frau Treichel, war Ihre Entscheidung für Erdgas eine gute Entscheidung?

Davon gehe ich aus. So richtig beurteilen kann ich das erst, wenn wir den ersten Winter mit der neuen Heizung hinter uns haben.

Förderung für eine neue Gasheizung beantragen

Das ist für Kunden der EVS ganz einfach:

- Unter dem Punkt „Förderprogramme“ – „Gas“ auf der Website www.energieversorgung-sehnde.de können Sie das Antragsformular herunterladen.
- Alternativ bekommen Sie die Unterlagen im Kundenservice oder per Post nach Hause.
 - Einfach ausfüllen, unterschreiben und zusammen mit einer Kopie der Rechnung für die neue Anlage sowie dem Schornsteinfegerprotokoll als Nachweis für den Einbau einschicken. Als bald freut sich Ihr Konto über ein Plus von 200 €.

Welche Vorteile sehen Sie denn jetzt schon?

Wir sind vor allem froh, dass die Öltanks weg sind. Dadurch haben wir einen Raum zurück gewonnen. Außerdem waren die Tanks schon 40 Jahre alt und entsprachen nicht mehr den heutigen Sicherheitsstandards; heute ist eine Ölwanne vorgeschrieben. Ein weiterer Vorteil ist, dass wir jetzt nicht mehr aufpassen müssen, ob noch genug Öl vorhanden ist oder ob wir bereits nachbestellen müssen. Das Gas ist immer da.

Wofür wollen Sie den gewonnenen Platz nutzen?

Nach der Renovierung des Raumes wird sich mein Sohn dort eine Werkstatt einrichten. Dann hat er endlich Platz für seine Handwerker-Utensilien.

Wie kam es, dass Sie sich entschieden haben, jetzt umzustellen?

Mein verstorbener Mann hatte schon vor Jahren die Idee, auf Gas umzustellen. Aber so lange die Ölheizung noch lief und auch die Ölpreise akzeptabel waren, haben wir die Sache laufen lassen. Als jetzt die ersten Mängel auftraten, war das der Moment, wo wir die Sache angepackt haben.

Wie ist der Umbau abgelaufen?

Ich habe letztes Jahr schon unsere Heizungsfirma angesprochen und einen Kostenvoranschlag eingeholt. Die haben mir auch gesagt, was sich durch die neue Heizung alles ändert. Geplant wurde der Umbau für die Sommermonate. Das ging zum Glück sehr schnell: in drei Tagen war alles erledigt. So lange hatten wir keine Heizung und kein Warmwasser. Bei der EVS musste ich den neuen Gaszähler anmelden. Dabei hat mich eine Mitarbeiterin auch auf die Förderung aufmerksam gemacht. Die zu beantragen war ganz einfach. Und da ich auch meinen Strom von der EVS beziehe, bekomme ich jetzt sogar noch einen Bonus. Denn bei gleichzeitigem Bezug von Gas und Strom werden in der Jahresverbrauchsabrechnung 0,15 Cent pro Kilowattstunde vom Gaspreis abgezogen.



Vielen Dank für das Gespräch und kommen Sie später gut und warm durch den Winter!

**TAUSCH-
ZYLINDER
HIER
ERHÄLTlich**



- für bis zu 60 Liter prickelnde Getränke
- kein lästiges Schleppen
- spart bis zu 50% Getränkekosten

sodastream

Noch mehr Service

Hilfreich in der warmen Jahreszeit: SodaStream-Zylindertausch

Der Kundenservice der EVS hat nun noch ein weiteres Angebot im Repertoire: Zu den bekannten Öffnungszeiten können Kunden zukünftig auch die Zylinder für ihren SodaStream-Wassersprudler tauschen. Dabei werden Reinigung und Prüfung der Zylinder vom Hersteller übernommen, um eine optimale Qualität zu gewährleisten. Sie sind passend für alle gängigen Sprudler und erzeugen natürliche Kohlensäure.



Es gibt die Zylinder nur im Austausch – kein Neuverkauf.
Ein Zylindertausch kostet 8,99 Euro.

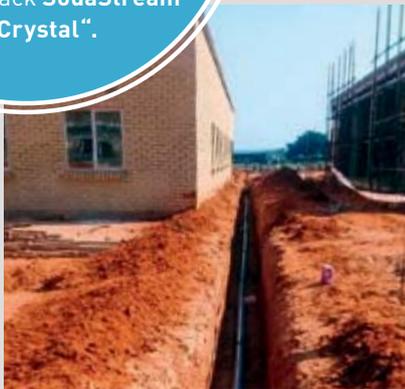
Und weil es so schön ist ...

verlosen wir unter allen Teilnehmern am Gewinnspiel zusätzlich noch einmal das Kombipack SodaStream „Crystal“.

Gewinnspiel

Wo ist denn das?

Auf dem Foto ist ein Ort abgebildet, in der kürzlich eine ähnliche Vakuumentwässerungsanlage wie in Dolgen installiert wurde. Wie heißt die kleine Grenzstation in Botswana? Wer den Inhalt unserer Sommerausgabe aufmerksam liest, findet bestimmt schnell die Lösung unseres Rätsels. Einfach den Namen notieren und ab die Post! Mit ein bisschen Glück gewinnen Sie vielleicht...



Mitmachen und gewinnen!

Sommerzeit ist Urlaubszeit und was gibt es da Schöneres, als zu reisen und andere Städte kennenzulernen? Wenn Sie auch unter Fernweh leiden, haben wir bestimmt genau den richtigen Preis für Sie – also mitmachen und gewinnen.

Eine Urlaubsbox „Städtetrip für Zwei“

Gehen Sie auf Entdeckungsreise und erleben Sie die schönsten Seiten Europas. Ganz in diesem Sinne warten zwei Übernachtungen in einem Traumhotel auf Sie.



Die begehrtesten Metropolen Europas werden Sie mit Flair, Geschichte und heimischer Kulinarik begeistern. Sie müssen sich nur noch für eine entscheiden. Die verfügbaren Hotels liegen zentral und bieten ein reichhaltiges Frühstück. Gut gestärkt erkunden Sie dann die Traumstadt Ihrer Wahl.

Senden Sie uns die Lösung per E-Mail an info@evs-sehnde.de oder per Post an die unten im Impressum angegebene Anschrift der EVS.
Stichwort: Gewinnspiel; Einsendeschluss: 20.08.2018



Gewinner der Ausgabe 1/2018

Jürgen Schenkemeyer aus Sehnde heißt der glückliche Gewinner des letzten Gewinnspiels. Mit Freude überreichten Nicole Sander, Kerstin Mönch und Anja Ebeling vom EVS-Serviceteam den Hauptgewinn: ein Supersparpack von SodaStream mit 3 Glaskaraffen. Der Wassersprudler sorgt zukünftig jederzeit für ausreichend Erfrischung.

Teilnahme ab 18 Jahren. Die Gewinne können nicht in bar ausgezahlt werden und sind vom Umtausch ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Sammelleinsendungen bleiben unberücksichtigt. Mitarbeiter der Energieversorgung Sehnde, Stadtwerke Sehnde und Infrastruktur Sehnde und deren Angehörige, die im selben Haushalt wohnen, können leider nicht teilnehmen.